

2. Die systematische Auswertung der Anlagenkarten soll dazu dienen,
 - die Beziehungen zwischen dem Chemieanlagenbau und den Kooperationspartnern ständig zu vertiefen und durch die rechtzeitige Mitteilung der neuesten Ergebnisse über die Entwicklung des Ausrüstungsbedarfes auf die Bereitstellung der erforderlichen Kapazitäten einzuwirken,
 - technisch-wirtschaftliche Kennziffern (TWK) für die analytische Arbeit und die Perspektivplanung für den Zeitraum bis 1980 zu schaffen,
 - Unterlagen für die Kalkulation zu erarbeiten, die eine Verkürzung der Ausarbeitungszeit von Angeboten ermöglichen.
3. Die WB Chemieanlagen hat in Abstimmung mit den zuständigen Organen die Hauptauftragnehmer und Leitbetriebe festzulegen, welche die Anlagenkarten für Anlagen und Teilanlagen auszuarbeiten haben.
Die WB Chemieanlagen legt die Methodik für die Ausarbeitung und die Systematik für die maschinelle Aufbereitung der Anlagenkarten fest.

VI.

Sicherung der Projektierung für Chemieanlagen

1. Zur Sicherung der technologischen Projektierung für Chemieanlagen ist durch die Bilanzorgane für Projektierungsleistungen der Bedarf und die Deckung unter der Programm-Nr. 2300 gesondert auszuweisen und vorrangig zu gewährleisten (entsprechend der Planung und Bilanzierung des Ausrüstungsbedarfes — Abschnitte III und IV dieser Ordnung).
2. Die Hauptauftragnehmer bzw. Leitbetriebe für Industrieanlagen und Industrieteilanlagen melden ihren Bedarf an Projektierungsleistungen für Chemieanlagen bei der zuständigen Projektierungseinrichtung bzw. Leiteinrichtung unter der Programm-Nr. 2300 an.
Sie sind verpflichtet, der WB Chemieanlagen, Leipzig, den Vordruck „Bedarf und Deckung an Projektierungsleistungen für Chemieanlagen“ entsprechend Anlage 7 gleichzeitig mit der Abgabe der

Bedarfsmeldung an die Projektierungseinrichtung zu übergeben.

3. Die Bilanzorgane für Projektierungsleistungen (Spezialprojektierung) haben bei Abstimmung mit der WB Chemieanlagen die Deckung des Bedarfes der Programm-Nr. 2300 nachzuweisen.
Nicht termingemäß gesicherte Projektierungsleistungen sind zur Klärung dem übergeordneten Organ zu benennen. Dieses hat die WB Chemieanlagen über die eingeleiteten Maßnahmen und das Endergebnis zu unterrichten.
4. Die Abstimmung der WB Chemieanlagen mit dem zuständigen Bilanzorgan für Projektierungsleistungen entbindet die zuständigen Verantwortungsbereiche (WB) für Industrieanlagen und Industrieteilanlagen nicht, in eigener Verantwortung die Abstimmung des Bedarfes mit dem Bilanzorgan für Projektierungsleistungen vorzunehmen.
5. Der erforderliche Bauanteil bei den Chemieanlagen ist durch umfassende Anwendung der Leichtbau-, Frei- und Teilfreibauweise maximal zu senken.
6. Im übrigen gelten die Projektierungsverordnung vom 20. November 1964 (GBl. II S. 909) und die „Methodischen Festlegungen für die Ausarbeitung des Entwurfes des Perspektivplanes bis 1970“.

Bezeichnung der Anlagen

Anlage 1 — Anlagenkarte für Anlagen und Teilanlagen

Anlage 2 — Versorgungsbilanz des Vorhabens

(entspricht den methodischen Festlegungen für die Ausarbeitung des Perspektivplanes Abschnitt IX)

Anlage 3 — Plan der Grundinvestitionen

(entspricht den methodischen Festlegungen für die Ausarbeitung des Perspektivplanes Abschnitt VI)

Anlage 4 — Ausrüstungsliste für die Ausarbeitung des Jahresvolkswirtschaftsplanes

Anlage 5 — Vorhabenbilanz — Chemieanlagen

Anlage 6 — Übersicht über die Sicherung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufes

Anlage 7 — Bedarf und Deckung von Projektierungsleistungen

Anlage 1

zu vorstehender Ordnung

Anlagenkarte für Anlagen und Teilanlagen

(Anlagen Plan-Pos.)	(Bezeichnung der Anlage)	WB	Chemieanlagen
Objekt Nr.:	Bezeichnung des Objekts:		
Nr. des Vorhabens:	Bezeichnung des Vorhabens:		
Nom.-Nr. Bezeichn. Vertr.-Nr. Vertr.-Wert			
Planträger:		Gesamtfläche (m ²):	
Investträger:		umbauter Raum (m ³):	
Generalauftragnehmer:		Bauart	
Hauptauftragnehmer:		1	
Leitbetrieb:		Hauptausr. Anz.	Wert Imp. F u. E-Zielst.
Verfahrensträger:			
General- bzw. Hauptprojektanten:			
Spezialprojektanten:			

Kapazität der Anlagen:

Haupterzeugnisse:

Teilanlagen (Nr. u. Bezeichnung)	TÖZ	Aufg. st.	App. nst.	Ht. Projekt	Prüf. Ende	Montage-	Montage-	Probebetrieb	Dauerbetrieb	Wert
	a = Termin b = Erfüllung	a = T b = E	a = T a = T b = E b = E	a = T a = T b = E b = E	a = T a = T b = E b = E			a = T b = E	a = T b = E	(50) 400

siehe Rückseite

Anteile in 1000 MDN				Gewicht (t)
Vergl.-Projekt	TÖZ bzw. Ausf.-Unter-Aufgaben- Projekt Vogen Stellung lag		Realisierung	